



UNSERE STERNEN-
KINDER HESSEN e.V.

TÄTIGKEITS BERICHT:

*des Vereins „Unsere Sternenkinder Hessen e. V.“
für das Jahr 2025*

*Unsere Sternenkinder Hessen e. V. (vormals Rhein Main e. V.) begleitet Familien,
deren Kinder in der (frühen) Schwangerschaft, bei der Geburt oder
im ersten Lebensjahr verstorben sind – auf dem Weg der Trauer.
Der Verein gründete sich 2019 mit zwei Selbsthilfegruppen und ist seitdem stark gewachsen.*

INHALT

Unsere Vision & unsere Ziele	3	Netzwerk & Politik	16
Unser Team	4	<i>Kooperationen & Institutionen</i>	
<i>Unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder</i>		<i>Netzwerktreffen & Arbeitskreise</i>	
<i>Unsere Hauptamtlichen</i>		<i>Politik</i>	
<i>Arbeitskreise</i>		<i>Sonstige Vernetzung</i>	
Unsere Räume	5	Der Ausblick	17
Unser Einzugsgebiet	5	<i>Angebote</i>	
Unsere Erreichbarkeit	5	<i>Veranstaltungen</i>	
<i>Telefonische Sprechstunde</i>		<i>Mitarbeitende</i>	
Angebote für Familien & Angehörige	6	<i>Netzwerk & Kooperationen</i>	
<i>Selbsthilfe</i>		<i>Ehrenamt & Weiterbildung</i>	
<i>Fachlich begleitete Angebote</i>		<i>Begleitung durch Coaching &</i>	
<i>Informationsmaterialien & Wegweiser</i>		<i>Skalierungswerkstatt</i>	
Angebote für Fachpersonen	10	Impressum	18
<i>Telefonische Beratung und E-Mail-Anfragen</i>			
<i>Netzwerktreffen und Newsletter</i>			
<i>Fort- und Weiterbildungen</i>			
Unsere Qualitätsicherung	11		
Finanzierung und Mittelverwendung	12		
<i>Mittelherkunft</i>			
<i>Mittelverwendung</i>			
<i>Transparenz und Verantwortung</i>			
Die Öffentlichkeitsarbeit	14		
<i>Webseite</i>			
<i>Medienberichte</i>			
<i>Social Media</i>			
<i>Öffentliche Präsenz</i>			
Unsere Auszeichnungen	15		
Unsere Mitgliedschaften	15		

UNSERE VISION & UNSERE ZIELE

Gemeinsam sorgen wir für eine individuell stimmige sowie wertschätzende Begleitung und Versorgung für alle Betroffenen des frühen Kindstodes in Hessen.

Angebote schaffen: Selbsthilfegruppen, Patenschaften, Trauerbegleitung und Kurse für Familien – ein sicherer Ort für alle Gefühle.

Wissen teilen: Informationen, Workshops und Schulungen für Familien und Fachpersonen, um Trauer verständlich und professionell zu begleiten.

Netzwerke stärken: Verbindung von Menschen und Einrichtungen, die Familien nach frühem Kindstod begleiten.

Bewusstsein fördern: Frühen Kindstod sichtbar machen, Tabus brechen und Familien eine Stimme geben

2025 IN ZAHLEN

- 146 Mitgliedschaften insgesamt
- 32 neue Mitgliedschaften
- 5 hauptamtliche Personen
- 45 aktive Mitglieder
- 787 Stunden an Angeboten für Trauernde davon 228 Stunden an Selbsthilfegruppenangeboten
- 247 Trauerbegleitungen
- 12 Selbsthilfegruppen
- 2 Trauergruppen
- 2 Folgeschwangerschaftskurse
- 3 Beratungen zur Gründung einer Selbsthilfegruppe
- 13 Selbsthilfe-Gruppenberatung
- 4 Gruppenbegleiter:innen-Treffen (2 Austauschtreffen und 2 Supervisionen)
- 1 Vorbereitungsworkshop für Pat:innen
- 5 Selbsthilfe-Patenschaften
- Mehr als 250 trauernde Personen persönlich und direkt mit unseren Angeboten erreicht

UNSER TEAM

Unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder

Seit unserer Gründung 2019 bis Anfang 2024 waren wir eine rein ehrenamtlich getragene Initiative. Alle Angebote wurden durch die unermüdliche Arbeit unserer ehrenamtlichen, aktiven Mitglieder gestemmt. Die Ehrenamtlichen des Vereins spielen weiterhin eine sehr tragende und entscheidende Rolle in der Vereinsarbeit und werden nun vom Hauptamt unterstützt. Unsere Ehrenamtlichen sind:

Geschäftsführender Vorstand: Unser Vorstand besteht aus 3 gleichberechtigten Vorsitzenden

Aktive Mitglieder: Wir haben aktuell ca. 45 aktive Mitglieder, die sich mit unterschiedlichem Zeitpensum in das Vereinsleben einbringen. Bei den Treffen der aktiven Mitglieder besprechen wir in größerer Runde die Anliegen der verschiedenen Arbeitsbereiche, heißen neue aktive Mitglieder willkommen, ergründen gemeinsam, wie wir unsere nächsten Aufgaben angehen möchten und welche neuen Projekte wir zusammen realisieren. In den themenspezifischen (Klein-)Gruppen der Arbeitsbereiche werden konkrete Projekte erarbeitet und umgesetzt. Dafür nutzen wir Microsoft Teams als Plattform.

„Da, wo es ein Dorf braucht, um ein Kind beim Wachsen zu begleiten, braucht es die gesamte Gesellschaft, um (er)tragen zu können, wenn ein so kleiner Mensch stirbt.“

Unsere Hauptamtlichen

Weil das Abdecken aller Anfragen und Aufgaben ehrenamtlich nicht mehr zu stemmen war, haben wir 2024 die ersten Stellen geschaffen, um die ehrenamtliche Arbeit zu stärken und gleichzeitig zu entlasten. Mit dem fortschreitenden Wachstum von Rhein-Main zu Hessen wuchs der Bedarf weiter und wir schufen 3 weitere Stellen und erhöhten die Stundenanzahl bei einer Stelle.

- 30 h Operative Leitung & Trauerbegleitung
- 20 h Koordination & Trauerbegleitung
- 20 h Wissensvermittlung & Trauerbegleitung
- 24 h Administrative Leitung
- 20 h Assistenz

Arbeitskreise

Zusammenarbeit Haupt- und Ehrenamt: Unsere Arbeitskreise sind themenspezifische Zusammenschlüsse von Haupt- und Ehrenamtlichen. Sie schaffen einen strukturierten Raum, in dem unterschiedliche Perspektiven und Expertisen zusammenkommen: fachliche Qualifikation aus dem Hauptamt trifft auf persönliche Erfahrung und Engagement aus dem Ehrenamt. Ziel der Arbeitskreise ist es, zentrale Themenbereiche unseres Vereins fachlich weiterzuentwickeln und daraus konkrete Angebote entstehen zu lassen. Dazu gehören unter anderem:

- Entwicklung von Informationsmaterialien
- Konzeption & Durchführung von Fachtagungen
- Erarbeitung von Workshops und Fortbildungsformaten
- Fachliche Auseinandersetzung zwischen Profession und Betroffenenperspektive
- Im Bereich Social Media bündeln Ehrenamtliche ihre Kompetenzen in Design, Marketing, Text und Kommunikation, um unsere Inhalte fachlich fundiert und sensibel nach außen zu tragen

Die Arbeitskreise ermöglichen es uns, Themen nicht nur zu begleiten, sondern aktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln.

UNSERE RÄUME

Im Sommer 2023 konnten wir unsere ersten eigenen Räume in Offenbach beziehen. Mit dem unaufhörlichen Wachstum wurde der Bedarf nach größeren Räumlichkeiten sichtbar. So konnten wir im Sommer 2025, nach einer intensiven Renovierungsphase, unsere neuen Räumlichkeiten in der Kaiserstraße 5 in Offenbach beziehen. Auf rund 100 m² gibt es nun für viel verschiedenes Platz: einige unserer Selbsthilfegruppen, Trauergruppen sowie auch diverse Workshops, die wir in unregelmäßigen Abständen anbieten, finden in unseren Räumlichkeiten statt. Weiterhin bietet das Vereinszu Hause einen geschützten Rahmen für Einzelbegleitungen und es besteht die Möglichkeit sowohl Bürotätigkeiten nachzugehen als auch Vorstands-, Netzwerk- und Aktive-Mitglieder-Treffen abzuhalten.

UNSER EINZUGSGEBIET

Unser Einzugsgebiet umfasst vor allem die sehr weitläufige Rhein-Main-Region sowie über deren Grenzen hinaus das gesamte Bundesland Hessen. Durch verschiedene Online-Angebote ist es uns möglich, auch Menschen aus den ländlicheren Teilen unseres Einzugsgebietes gut zu erreichen.

UNSERE ERREICHBARKEIT

Als Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, möglichst schnell für Betroffene erreichbar zu sein. Aktuell erfolgt der Erstkontakt meistens per E-Mail von den Betroffenen direkt oder über eine Weiterleitung von unseren vielen Kontakten aus unserem Netzwerk. Zusätzlich zu der Kommunikation via E-Mail besteht ebenfalls die Möglichkeit, uns über ein Kontaktformular auf der Webseite eine Nachricht zu schreiben oder uns telefonisch erreichen.

Sowohl im direkten Kontakt wie auch über unsere Informationsmaterialien können wir dabei helfen, eine erste Orientierung zu geben. Wir verstehen uns als Wegweiser, der alle Möglichkeiten aufzeigt und dabei erwartungs- und wertfrei ist. Wir klären Betroffene über die ihnen zur Verfügung stehenden Optionen auf und machen deutlich, dass alle Fragen seitens der Betroffenen willkommen sind.

Telefonische Sprechstunde

für Trauernde, Angehörige und Fachpersonen

Telefonnummer: 069 950 648 310

Mittwoch von 8.30 bis 9.30 Uhr

ANGEBOTE

FÜR FAMILIEN & ANGEHÖRIGE

Unsere Angebote für Familien und Angehörige gliedern sich in Selbsthilfeforenate sowie Trauerbegleitungsangebote. Im Folgenden stellen wir die einzelnen Bereiche vor.

Selbsthilfe

Ein zentraler und vollständig ehrenamtlich getragener Bereich unseres Vereins ist die Selbsthilfe. Die Selbsthilfe bildet den Ursprung unserer Arbeit und bleibt bis heute eine tragende Säule:

Selbsthilfegruppen

Unsere Selbsthilfegruppen bieten betroffenen Familien einen geschützten Raum, in dem sie Erfahrungen, Gefühle und Fragen miteinander teilen können. In diesen Gruppen entsteht Verbundenheit, Entlastung und Austausch auf Augenhöhe – begleitet von Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Die Teilnahme ist kostenfrei, offen für alle Familien, deren Kind während der frühen Schwangerschaft, bei der Geburt oder im ersten Lebensjahr verstorben ist, unabhängig von Schwangerschaftswoche oder Diagnose.

Die Selbsthilfegruppen sind vollständig ehrenamtlich organisiert und werden von aktiven Vereinsmitgliedern begleitet und moderiert – ein einzigartiges und unverzichtbares Unterstützungsangebot für Betroffene.

„Ich begleite eine unserer Selbsthilfegruppen, weil ich weiß, wie still es nach dem Tod des eigenen Kindes plötzlich wird.“

Folgende Gruppen finden regelmäßig, geleitet durch aktive und selbst betroffene Mitglieder, statt:

Selbsthilfegruppen an verschiedenen Orten

- Frankfurt (seit 2018)
- Gelnhausen (seit 2021)
- Offenbach (seit 2017)
- Offenbach, geschlossene Gruppe (seit 2024)
- Schlüchtern (seit 2023)
- Partner:innentreff Offenbach (seit 2020)
- Regenbogenkinder-Treff Offenbach (seit 2023)
- Kassel (Neugründung 2025)

Online Selbsthilfegruppen-Treffen

- SHG MISA – medizinisch indizierter Schwangerschaftsabbruch (seit 2023)
- SHG BIPOC (seit 2024)
- SHG online (Neugründung 2025)
- SHG kleine Geburten (Neugründung 2025)

Selbsthilfegruppen in Gründungsplanung oder Anschluss an den Landesverband

- SHG Peer support group (englischsprachig) (Neugründung in 2026)

Schließung Selbsthilfegruppe / Loslösung vom Landesverband

- Friedberg (angeschlossen seit 2021)

1:1 Selbsthilfe – Unser Patenschaftsprogramm

Ein zentrales und vollständig ehrenamtlich getragenes Angebot unseres Vereins sind die Trauer-Patenschaften. Dieses Begleitungsangebot basiert auf gemeinsamer Betroffenheit: Ehrenamtliche Pat:innen – selbst Eltern oder Angehörige eines Sternkinde – begleiten betroffene Familien einfühlsam über einen bestimmten Zeitraum hinweg.

Durch die geteilte Erfahrung entsteht eine Begegnung auf Augenhöhe. Die Patenschaft kann Halt, Verständnis und Orientierung in einer sehr schweren Zeit geben und dabei unterstützen, einen eigenen Weg im Umgang mit dem Erlebten zu finden. Die Pat:innen schenken Zeit, Zuhören und Mitgefühl sowie – wo gewünscht – auch praktische Unterstützung im Trauerprozess.

Der Kontakt wird individuell gestaltet, beispielsweise durch Gespräche, Nachrichten oder persönliche Treffen, und ist zeitlich begrenzt.

Um die Qualität des Angebots sicherzustellen, werden alle Pat:innen durch Vorgespräche und einen vorbereitenden Workshop auf ihre Aufgabe vorbereitet. Im Februar 2025 konnten im Rahmen eines ersten Workshops neun Pat:innen geschult werden. Über das Jahr verteilt haben sieben Patenschaften zueinander gefunden.

Die Trauer-Patenschaften sind ein Ausdruck unseres solidarischen Miteinanders und tragen wesentlich dazu bei, trauernde Familien nicht allein zu lassen und ihre Erfahrungen sichtbar zu machen.

*Deine Ruhe, Dein Verständnis,
Dein Halten, Dein Sich-Einfühlen
waren so wertvoll für mich.*

Fachlich begleitete Angebote

Im Rahmen unserer Angebote für Familien und Angehörige umfasst die Trauerbegleitung mehrere Formen von Unterstützung, die Betroffene in verschiedenen Phasen ihres Trauerprozesses begleiten und entlasten. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Familien im Mittelpunkt und die Begleitung erfolgt niedrigschwellig, kostenfrei und für alle Betroffenen unabhängig von Zeitpunkt oder Diagnose

Trauerbegleitung: Einzel- & Paargespräche

Unsere Trauerbegleitung richtet sich an betroffene Eltern, Geschwister und Angehörige und bietet Raum für Gespräche zu Fragen, Gefühlen und Erfahrungen. Sie kann in Form von Einzel- oder Paargesprächen wahrgenommen werden – vor Ort, online oder telefonisch – und erfolgt begleitet durch qualifizierte Trauerbegleiter:innen.

Fachlich begleitete Gruppenangebote

Neben der individuellen Begleitung bieten wir fachlich begleitete Gruppenangebote, die den Austausch unter Betroffenen und die Begleitung durch Fachpersonen kombinieren. Dazu gehören:

- **Trauergruppen:** Moderierte Gruppen, in denen Betroffene Erfahrungen teilen, sich gegenseitig unterstützen und ihren individuellen Trauerweg gestalten können.
- **Folgeschwangerschaftskurs:** Spezielles Gruppenangebot für tragende Personen, die nach dem Versterben des eigenen Kindes erneut schwanger sind. Fachlich begleitete Inhalte, Austausch mit Gleichbetroffenen und Unterstützung durch erfahrene Fachpersonen bieten Orientierung, Sicherheit und praktische Hilfestellungen.
- **Rückbildungskurse (in Kooperation):** Ergänzend bieten wir Rückbildungskurse für betroffene Mütter in Zusammenarbeit mit externen Fachpartnern an, um körperliche Stabilität und Wohlbefinden zu fördern.

Weitere Workshops runden das Programm ab und ermöglichen gezielte Begleitung in unterschiedlichen Lebenssituationen.

BERATUNGEN & BEGLEITUNG VON HAUPTAMTLICHEN IN ZAHLEN

- Trauerbegleitungen /Beratungen: 247
- Gründungsberatung für Selbsthilfegruppen: 3
- Selbsthilfe-Gruppenberatung: 12

Informationsmaterialien & Wegweiser

Um Betroffene und Fachpersonen gezielt zu unterstützen, stellt unser Verein praxisnahe Informationsmaterialien bereit. Diese werden über Krankenhäuser, Arztpraxen, Partnerorganisationen sowie unsere Webseite verbreitet, um eine möglichst breite und niedrigschwellige Unterstützung zu gewährleisten.

- **Wegweiser zu verschiedenen Themen:**

Die Wegweiser bieten Orientierung, praktische Tipps und Anregungen für Entscheidungen, Abschiedsgestaltung und die Begleitung von Familien in der Trauer. Sie richten sich an Familien, Mitfühlende und Fachpersonen und decken Themen wie Abschiedsrituale & Bestattungen, früh verwaiste Geschwister, Hebammenbegleitung und Unterstützung für Angehörige ab.

- **Kooperations-Flyer „Frühe**

Fehlgeburten“: Gemeinsam mit dem Hessischen Landeshebammenverband und dem Land Hessen wurde 2025 ein Flyer entwickelt, der Fachpersonen und Betroffene über medizinische, rechtliche und unterstützende Aspekte informiert.

*Als ich nicht wusste, wohin,
war es eine Erleichterung,
verlässliche Informationen zu finden.*

ANGEBOTE FÜR FACHPERSONEN

Unser Verein richtet sich mit speziellen Angeboten auch an Fachpersonen, die in ihrem beruflichen Kontext mit dem frühen Kindstod und trauernden Familien in Berührung kommen. Ziel ist es, Fachwissen zu vertiefen, Austausch und Vernetzung zu fördern sowie Sicherheit im professionellen Umgang mit betroffenen Familien zu stärken.

Telefonische Beratung und E-Mail-Anfragen

Fachpersonen können zu fachlichen Fragen rund um den frühen Kindstod Auskunft, Orientierung oder Hinweise zu passenden Unterstützungsangeboten erhalten – telefonisch über unsere regelmäßige Sprechstunde sowie jederzeit per E-Mail

Netzwerktreffen und Newsletter

Wir organisieren regelmäßige Treffen im Netzwerk „Früher Kindstod“ zum fachlichen Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Begleitungspraxis. Ergänzend informieren wir Fachpersonen über aktuelle Themen, Fortbildungen und Entwicklungen in unserem Newsletter für Fachkräfte.

Fort- und Weiterbildungen

In Kooperation mit Hochschulen und Fachstellen bieten wir Lehrveranstaltungen, Workshops und Fortbildungen an, z. B. im Bereich Hebammenwissenschaft an der Universität Frankfurt/Main. Diese Formate richten sich an Fachpersonen, die ihre Kompetenzen im Umgang mit betroffenen Familien vertiefen möchten.

Diese Angebote ergänzen unsere Unterstützungsarbeit für Familien und tragen dazu bei, die Begleitungspraxis in Institutionen und Einrichtungen nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.

UNSERE QUALITÄTSICHERUNG

Fortbildungsveranstaltungen & Schulungen

Angebote für die Gruppenbegleiter:innen der Selbsthilfegruppen

- 2* Supervision (im Abstand von 6 Monaten)
- 2* Teambuilding |Teamaustausch (im Abstand von 6 Monaten)

Einzelne Schulungen und Weiterbildungen

- Seminar der Skalierungswerkstatt zum Thema „Finanzierung und Rücklagen bilden“
- Seminar der Skalierungswerkstatt zu „Stiftungsfundraising“

Angebote für die Vereinsleitung

- 2 * Supervision des geschäftsführenden Vorstands
- 1 * Supervision des Teams (Zusammenarbeit Haupt- und Ehrenamt)
- 1 * Organisationsberatung zur Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen
- Begleitung des Skalierungsprozesses durch die Skalierungswerkstatt der Stiftung Bürgermut
- Führungskräfte Coaching

Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- Entscheider:innen Re-Treat der Skalierungswerkstatt

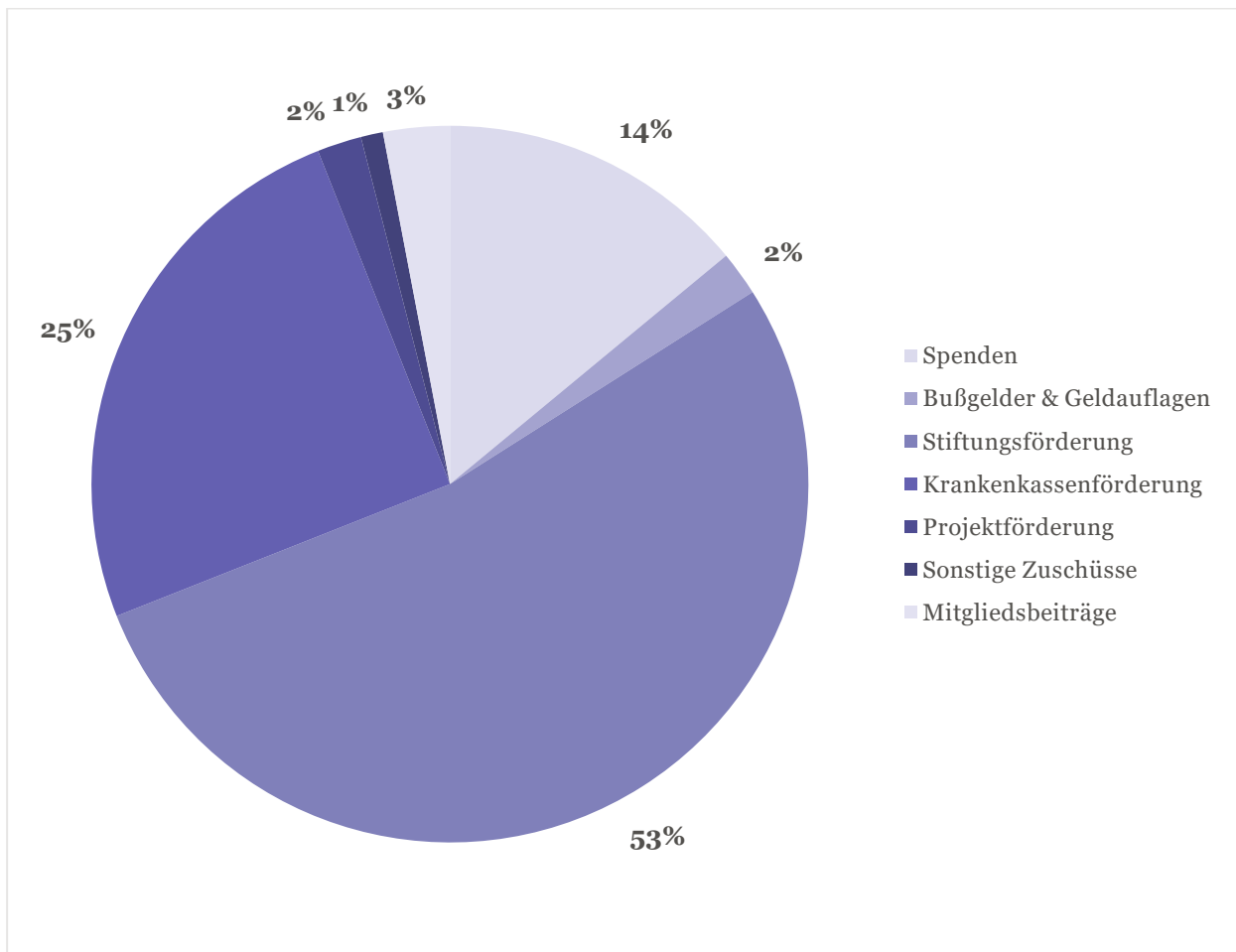
FINANZIERUNG UND MITTELVERWENDUNG

Mittelherkunft

Die Arbeit des Vereins wird durch Fördermittel, Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht. Die finanzielle Unterstützung unserer Förderer bildet die Grundlage dafür, dass wir unsere Unterstützungsangebote für Familien nach dem Tod ihres Kindes kostenfreie und niedrigschwellig in ganz Hessen anbieten können.

Im Jahr 2025 konnte der Verein erstmals eine Förderung der Crespo Foundation erhalten. Diese auf drei Jahre angelegte Unterstützung ermöglicht es uns, zentrale Strukturen weiter auszubauen und Angebote für betroffene Familien verlässlicher zu planen und weiterzuentwickeln.

Herkunft unserer Mittel 2025



Erfreulich ist zudem die positive Entwicklung im Bereich der Spenden. Ein großer Teil der Spenden stammt von Menschen, die selbst nicht unmittelbar betroffen sind. Für uns ist dies ein starkes Zeichen gesellschaftlicher Solidarität und zeigt, dass das Thema Sternenkinder zunehmend öffentliche Aufmerksamkeit und Unterstützung erhält.

Mittelverwendung

Der Verein verwendet seine Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke und entsprechend den Vorgaben der Gemeinnützigkeit. Transparenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Fördermitteln sind für uns zentrale Grundlagen unserer Arbeit.

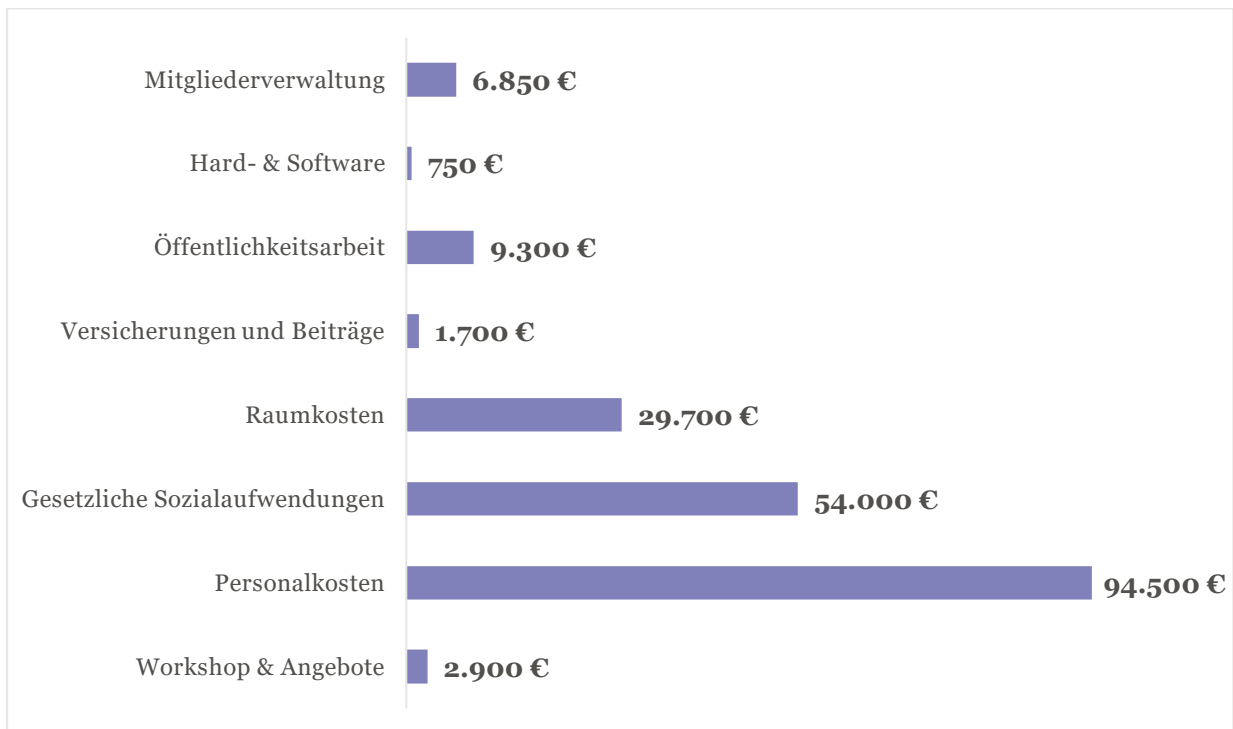
Der größte Anteil der Ausgaben entfällt auf Personal- und Sozialaufwendungen. Durch den Ausbau hauptamtlicher Strukturen konnten bestehende Angebote stabilisiert, neue Unterstützungsformate aufgebaut und Projekte umgesetzt werden. Die personellen Ressourcen bilden damit die Grundlage für eine verlässliche Begleitung von Familien sowie für die Weiterentwicklung unserer Vereinsarbeit.

Gleichzeitig bleibt die nachhaltige Finanzierung unserer Arbeit eine wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre. Aus diesem Grund verfolgen wir das Ziel, unsere Angebote langfristig abzusichern. Entsprechend den Möglichkeiten der Rücklagenbildung nach § 62 der Abgabenordnung beginnen wir daher bereits jetzt damit, Rücklagen aufzubauen, um zentrale Unterstützungsangebote auch über einzelne Förderzeiträume hinaus verlässlich fortführen zu können.

Transparenz und Verantwortung

- Der Verein verwendet seine Mittel ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke.
- Fördermittel werden entsprechend der Vorgaben der Gemeinnützigkeit eingesetzt.
- Eine detaillierte Übersicht über Einnahmen, Ausgaben und Mittelverwendung stellen wir transparent online zur Verfügung.
- [Detaillierte Mittelverwendung und Jahresabschluss](#)

Verwendung der Mittel 2025



DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sternenkinder sind verstorbene Kinder ohne öffentliche Wahrnehmung – ein Thema, über das in unserer Gesellschaft oft geschwiegen wird. Trauer und Tod vor oder kurz nach der Geburt sind nach wie vor tabuisiert, was Betroffene zusätzlich belastet. Unsere Öffentlichkeitsarbeit zielt darauf ab, Aufmerksamkeit zu schaffen, Sensibilität zu fördern und Informationen sowohl für Betroffene als auch Fachpersonen bereitzustellen. Dafür nutzen wir digitale Kanäle, Medienarbeit, öffentliche Präsenz und politische Vernetzung, um das gesellschaftliche Bewusstsein für das Thema frühen Kindstods zu stärken.

Webseite

Unsere Webseite wurde vollständig überarbeitet und bietet umfassende Informationen für Betroffene, Fachpersonen und Interessierte. Sie dient als zentrale Anlaufstelle für unsere Angebote, Selbsthilfeinformationen, fachliche Materialien und aktuelle Nachrichten.

Medienberichte

Um das Thema „früher Kindstod“ in die Öffentlichkeit zu bringen und zu enttabuisieren, arbeiten wir kontinuierlich mit der Presse zusammen. Im Jahr 2025 erschienen über 20 Artikel über unsere Arbeit in örtlichen und überregionalen Zeitungen, darunter die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Offenbach Post und die Frankfurter Rundschau.

Darüber hinaus konnten wir das Thema auch im Fernsehen sichtbar machen: 4 TV-Beiträge berichteten unter anderem über den gestaffelten Mutterschutz nach Fehlgeburt und den Gedenktag der Sternenkinder. Ergänzt wird dies durch Radiobeiträge und Onlineartikel, die unsere Anliegen und Angebote einem breiten Publikum näherbringen.

Diese Medienpräsenz trägt wesentlich dazu bei, gesellschaftliche Sensibilität für das Thema zu erhöhen und über unsere Arbeit zu informieren.

Social Media

Auf unseren Social-Media-Kanälen informieren wir regelmäßig über Veranstaltungen, Angebote, Gedenktage und aktuelle Themen rund um den frühen Kindstod. Die Kanäle fördern den Austausch mit Betroffenen, Fachpersonen und der interessierten Öffentlichkeit.

Öffentliche Präsenz

Wir treten regelmäßig in der Öffentlichkeit auf, um unsere Themen sichtbar zu machen, Aufmerksamkeit zu erzeugen und den direkten Austausch mit Betroffenen und Interessierten zu fördern. Dazu gehören unter anderem:

Demo-Spaziergang zum Gedenktag frühverstorbener Kinder, 15.10.2025

Anlässlich des Gedenktags für frühverstorbene Kinder führte der Demo-Spaziergang vom Frankfurter Römer zum Grabfeld „Ein Hauch von Leben II“ auf dem Hauptfriedhof. Nach der Eröffnung durch Natascha Sargorski, Autorin und Initiatorin des gestaffelten Mutterschutzes, zogen über 250 Menschen musikalisch begleitet mit Ballons und Flyern durch Frankfurt. Sie setzten ein Zeichen der Solidarität mit Betroffenen und sensibilisierten für das Thema frühverstorbener Kinder. Über den Gedenktag berichteten zahlreiche Zeitungen und TV-Sender.

Stände auf Märkten und Veranstaltungen

Wir waren mit Informationsständen auf Selbsthilfemärkten, Fachmärkten und beim Offenbacher Weihnachtsmarkt präsent, um unsere Arbeit vorzustellen, auf das Thema aufmerksam zu

machen und direkt mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen.

UNSERE AUSZEICHNUNGEN

Für ihr Engagement wurde das Gründungsteam im Dezember 2025 mit der Landesauszeichnung für soziales Engagement von der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Frau Heike Hoffman, geehrt. Diese Anerkennung würdigt die langjährige Arbeit unseres Vereins und stärkt die öffentliche Wahrnehmung des Themas.

UNSERE MITGLIED- SCHAFTEN

Gemeinsam können wir mehr erreichen - davon sind wir als Gemeinschaft überzeugt. Aus diesem Grund haben wir uns drei verschiedenen Initiativen angeschlossen, die sich ebenfalls im Themenbereich des frühen Kindstodes engagieren:

- [Initiative Regenbogen e.V.](#)
- [Hopes Angel e.V.](#)
- [Veid \(Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V.\)](#)

Denn um so mehr wir sind, desto größer sind die Möglichkeiten, die öffentliche Wahrnehmung zu erhöhen und die Bedürfnisse verwaister Eltern und trauernder Geschwister auf gesellschaftspolitischer Ebene in den Fokus zu rücken und zu stärken. Von all diesen Initiativen erhalten wir jedoch keinerlei finanzielle Mittel.

NETZWERK & POLITIK

Unser Verein arbeitet eng mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen, um die Begleitung früh verstorbener Kinder zu verbessern, den Austausch zwischen Fachpersonen zu fördern und politische Rahmenbedingungen zu beeinflussen.

Kooperationen & Institutionen

- **Familiengesundheitszentrum Frankfurt (FGZ):** Kooperation seit 2019, u. a. Trauerbegleitung und Rückbildungskurse für Betroffene. www.fgzn.de
- **Babylotse:** Seit 2020 unterstützend tätig; informiert Eltern über unsere Angebote, verteilt Materialien und ist fester Bestandteil der Netzwerktreffen. www.kinderschutzbund-frankfurt.de
- **Bürgerhospital Frankfurt:** Regelmäßige Vorträge für Hebammen in Ausbildung, um Sensibilität im Umgang mit betroffenen Familien zu fördern. www.buergerhospital-ffm.de

Netzwerktreffen & Arbeitskreise

- **Netzwerktreffen früher Kindstod (Rhein-Main):** Vierteljährlich, Austausch zwischen Berater:innen, Trauerbegleiter:innen, Seelsorger:innen, Hebammen und Doulas.
- **Runder Tisch Deutschland:** Deutschlandweite Initiativen treffen sich viermal jährlich zum fachlichen Austausch.
- **Arbeitskreis Pränataldiagnostik Frankfurt:** 5–6 Treffen pro Jahr, zur Enttabuisierung und Förderung des fachlichen Dialogs.
- **Netzwerk trauernde Kinder, Jugendliche & Familien Frankfurt:** Verbessert die Zugänge zu Unterstützungsangeboten für trauernde Kinder und Jugendliche.

Politik

Die Relevanz des Themas frühe Kindstode ist mittlerweile auch Bestandteil des politischen Diskurses. Im Jahr 2025 konnten wir als Fachexpert:innen beim Hessischen Landtag zur Novellierung des Hessischen Bestattungsgesetzes Stellung nehmen und unsere Anliegen einbringen und politische Kontakte knüpfen.

Sonstige Vernetzung

Darüber hinaus eröffnen wir immer wieder Begegnungsräume, um unsere Angebote vorzustellen und die Perspektive von Betroffenen zu teilen. Einzelgespräche mit Fachpersonen, potenziellen Kooperationspartner:innen und bestehenden Netzwerkmitgliedern stärken kontinuierlich die Zusammenarbeit und fördern den fachlichen Austausch.

DER AUSBlick

Nach einem Jahr mit vielen Veränderungen und Wachstum in 2025 liegt unser Fokus 2026 auf der Stabilisierung und Weiterentwicklung bestehender Angebote, der Sicherung und Stärkung des Ehrenamts, der Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt sowie der Planung für das zukünftige Wachstum.

Angebote

Wir starten eine Kampagne zur **Stärkung der Selbsthilfe**, um bestehende und neue Angebote leichter zugänglich zu machen. Bestehenden Selbsthilfegruppen in Hessen möchten wir als Landesverband unsere Unterstützung anbieten.

Für Familien soll es eine offene Familienselbsthilfegruppe in Form eines **Familien-Cafés** geben.

Die **interaktive Angebotskarte** auf unserer Website wird regelmäßig aktualisiert und auf ganz Hessen ausgeweitet.

Zusätzlich planen wir ein online-**Rückbildungsangebot** nach dem Verlust eines Kindes, um auch Familien im ländlichen Raum zu erreichen.

Veranstaltungen

Für Oktober 2026 ist erneut ein **Demo-Spaziergang** zum Weltgedenktag in Frankfurt geplant.

Über das Jahr verteilt werden mehrere **Workshops** für betroffene Familien und Angehörige angeboten.

Ein **Fachtag zum Thema Pränataldiagnostik** ist ebenfalls in Planung.

Mitarbeitende

Unser Hauptamt-Team wächst: Im Februar 2026 wurde eine 20-h-Stelle im Bereich **Wissensvermittlung & Trauerbegleitung** geschaffen.

Die aktuell ausgeschriebene **Teamassistenz-Stelle** wird voraussichtlich ab Q2 2026 besetzt, sodass das Team auf sechs Hauptamtliche wächst.

Zusätzlich ist eine Stelle für **Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen** vorgesehen.

Netzwerk & Kooperationen

Netzwerkarbeit bleibt ein zentraler Schwerpunkt: Fachpersonen sollen sich kennen, austauschen und gegenseitig unterstützen.

Mit einem neuen Netzwerkkonzept für Hessen wollen wir als Knotenpunkt für das Thema Früher Kindstod fungieren.

Ehrenamt & Weiterbildung

Wir stärken das Ehrenamt und fördern den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt.

Fachpersonen, die mit Sternenkindern arbeiten, sollen durch Vorträge, Workshops, Fachtagungen und Fortbildungen weiter unterstützt werden.

Begleitung durch Coaching & Skalierungswerkstatt

In Wachstumsfragen werden wir durch gezieltes Coaching begleitet, um unsere Strukturen nachhaltig zu entwickeln.

IMPRESSUM

Herausgeber

Unsere Sternenkinder Hessen e. V.
Vertreten durch die Vorständinnen:
Stefanie Schäfer, Lena Keul, Alexandra Sonntag

Kaiserstraße 5
63065 Offenbach am Main

T +49 69 950 648 310
E info@unsere-sternenkinder-hessen.de
I www.unsere-sternenkinder-hessen.de

Registergericht

Amtsgericht Offenbach am Main
Registernummer: VR 5873

Redaktionell verantwortlich gemäß § 55 RStV

Stefanie Schäfer, Lena Keul, Alexandra Sonntag,
Jessica Hefner & Lara Garcia Marshall

Design

blila. Studio für Gestaltung
in Zusammenarbeit mit Jessica Hefner
(Unsere Sternenkinder Hessen e. V.)

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieses Tätigkeitsberichtes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für externe Verweise. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht

Alle Inhalte dieser Publikation unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung oder sonstige Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Urhebers bzw. der jeweiligen Urheberin.

Die Arbeit von Unsere Sternenkinder e. V. wird unterstützt durch die Crespo Foundation, die Selbsthilfeförderung der GKV Hessen, den BKK Landesverband Süd, die IKK classic sowie die AOK.

Um Familien weiterhin begleiten und unterstützen zu können, ist der Verein zusätzlich auf Spenden und Mitgliedschaften angewiesen – auch kleine Beiträge helfen.

Fördern & Spenden:

www.unsere-sternenkinder-hessen.de/mitwirken/foerdern-spenden

Mitglied werden:

www.unsere-sternenkinder-hessen.de/mitgliedsantrag

